

Lebendiges Quartier

Europäisch geförderte Initiativen stellten sich beim Stadtteilstift Emmertsgrund vor

Emmertsgrund. (Kaz) BIWAQ – diese Abkürzung steht für das Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ des Europäischen Sozialfonds. Der Emmertsgrund kam gleich mehrfach in den Genuss von Fördermitteln und investierte diese in Projekte wie das Medienzentrum im Bürgerhaus, in das „Heidelberg-Café“, in „Teach First“ (als eher spielerisches Nachhilfeprogramm für Schülerinnen und Schüler) oder in „Jobcoach“, um Jugendliche bei der Berufswahl auf den richtigen Weg zu bringen.

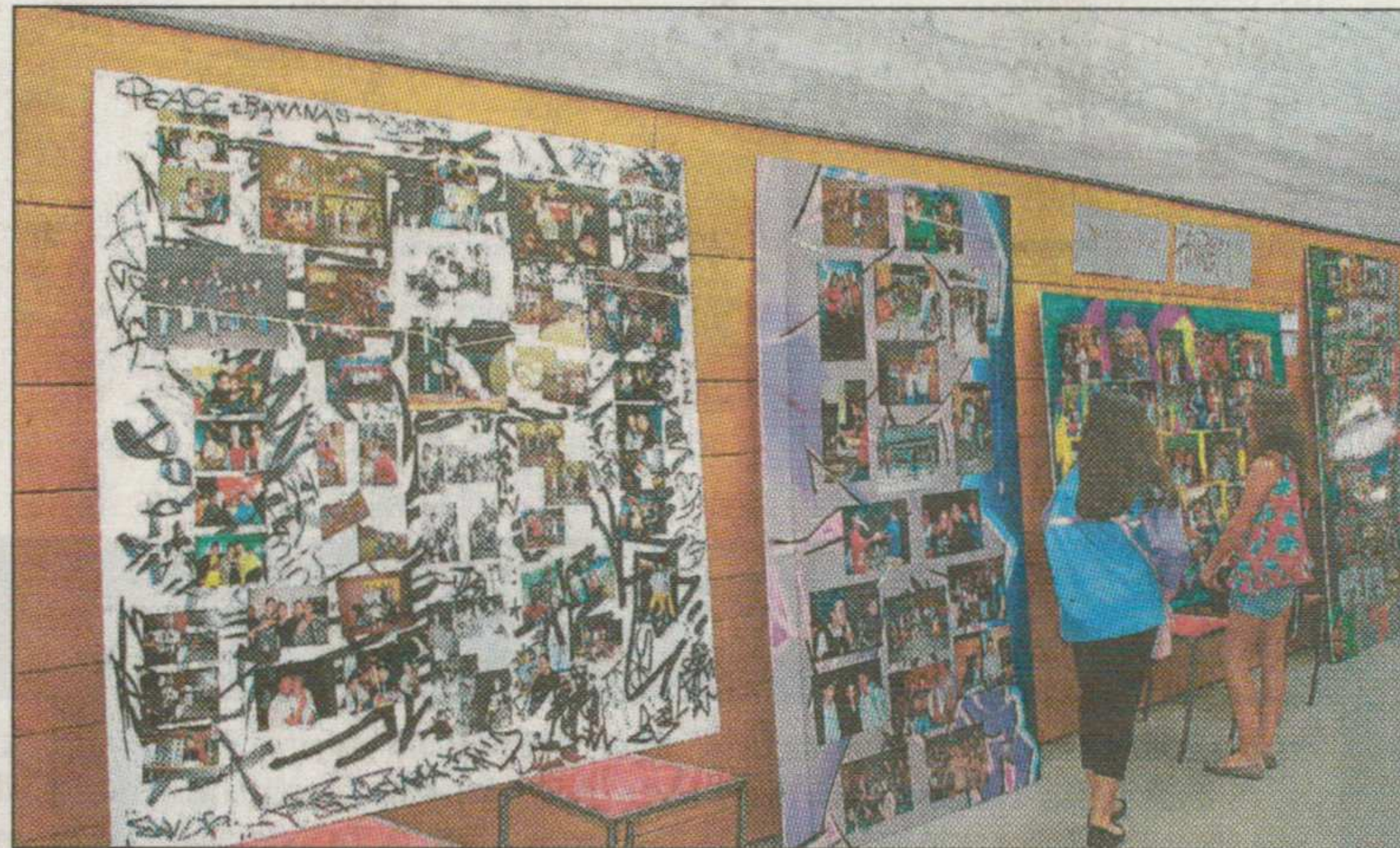
Die EU-Förderung läuft zum Jahresende aus, doch „die fantastischen Projekte“ sollen laut Oberbürgermeister Eckart Würzner erhalten bleiben und danach eben aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Das verkündete er beim Stadtteilstift auf dem Emmertsgrund. Dort gewährte das Theaterprojekt „Emmerts-Stage-One“ unter

anderem mit einem Film Einblicke in seine Arbeit. „Renn nach dem Glück“ hieß das Stück der Regisseurin Beate Metz von der Theaterwerkstatt Heidelberg, das im Bürgerhaus vor einigen Monaten aufgeführt wurde. Es basiert zum Teil auf literarischen Vorlagen, die Mitglieder der Gruppe konnten aber auch ihre eigenen

Erfahrungen einflechten. Was bedeutet Glück für mich? Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Nach der gelungenen Premiere soll das Projekt im Herbst in eine zweite Runde gehen. Wer mitmachen möchte, kann sich schon jetzt für den nächsten Kurs anmelden oder per E-Mail unter info@theaterwerkstatt-heidelberg.de

informieren. Schauspielersche Grundkenntnisse sind nicht nötig, diese werden stattdessen von Grund auf vermittelt. Normalerweise trifft sich die Gruppe einmal wöchentlich. Nur in der heißen Phase vor einer Aufführung gibt es zusätzliche Proben.

Im Foyer des Bürgerhauses Emmertsgrund stellten am Rande des Stadtteilstiftes auch andere BIWAQ-Projekte ihre Aktivitäten vor. „Eine tolle Sache“, fand eine Besucherin, die vom benachbarten Boxberg auf den Emmertsgrund gekommen war.



Mit diesen Stellwänden im Bürgerhaus präsentierten sich die vom Europäischen Sozialfonds geförderten Projekte. Foto: Katzenberger-Ruf